

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

280 (29.11.1894) Abendzeitung



getroffenen Gästen mit einigen Herren von Sulzburg und Umgebung im Gasthaus zum „Girschen“ und labten sich an den trefflichen Markgräfler, Kastelberger und Kaufener Weinen, die Herr Bürgermeister Burt von Sulzburg aus seiner Kellerei gespendet hatte, und verweilten dort, bis der Zug die auswärtigen Gäste wieder nach Staufen und Krozingen zurückführte. Unsere neue Dabulme ist, von einigen Ergänzungsarbeiten im Staufen- und Krozingener Bahnhof abzusehen, bis zur Station Ballrechten vollendet. Die Fertigstellung der 2 Kilometer langen Strecke von Sulzburg beansprucht noch, der „Frbg. Bl.“ zufolge etwa 3 Wochen, so daß wir noch vor den Weihnachtstagen an das große Verkehrsnetz Anschluß erhalten. Vorläufig sind 6 Züge nach jeder Richtung zwischen hier und Krozingen in Aussicht genommen, während noch je ein weiterer Zug nur zwischen Krozingen und Staufen verkehren wird. Die Fahrtrage wird für die 11 Kilometer lange Strecke von hier bis Krozingen 45 Pfg. für die einfache und 70 Pfg. für die Hin- und Rückfahrt betragen. Die Stationsgebäude in Staufen und Sulzburg, die ihrer Vollendung entgegengehen, sind in gefälliger und geschmackvollem Stil gebaut und sehr geräumig.

Aus der Residenz.

**Reife und blühende Himbeeren** wurden von einer Frau am Stadtweg am Garten des Grafen von Zimmern gebunden. Erdbeeren und Himbeeren wurden vielfach in diesem Herbst geerntet, für die jetzige Jahreszeit dürften sie aber doch eine Seltenheit sein.

**Betrug.** Ein Bandwirth aus Kleinfeldbach verkaufte an einen in der Uhlandstraße wohnenden Mann, der sich als Bandwirth und Milchvorkaufsstellenbesitzer vorstellte, am 20. ds. ein Pferd für 450 M. 78 M. wurden anbezahlt, den Restbetrag von 372 M. sollte der Verkäufer am 25. d. Mts. in der Uhlandstraße in der Wohnung des Käufers abholen. Als er zur bestimmten Zeit dahin kam, war der Käufer mit seiner Familie verschwunden. Es hat sich ergeben, daß der Käufer das Pferd schon am 23. d. M. wieder verkauft und zwar um 147 M. billiger.

Telegramme der „Badischen Presse.“

**Berlin, 28. Nov.** Im heutigen „Vorwärts“ befindet sich der erste Abschnitt der Entgegnung Bebels auf Vollmars Angriffe. Derselbe besteht in der Rekapitulation und Glossirung der letzteren, sowie ausgedehnter Wiedergabe Bebels günstiger sozialdemokratischer Preßstimmen. Bebel geht hierbei nicht gerade sanft vor. Er nennt die Auslassungen Vollmars Tiraden, die eines Klosterschülers würdig. Bebel kommt zum Schluß, daß die Tragik der Vollmarschen Vorwürfe nicht ernst zu nehmen sei, höchstens komisch wirke.

**Berlin, 28. Nov.** Der bekannte sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Singer hat gegen den Redakteur der Kreuztg. Freiherrn von Hammerstein eine Verleumdungsklage angestrengt, weil dieser in der „Kreuzzeitung“ die Behauptung auf-

stellte, Singer sei Vatersgelter bei noch einer beim Bierboylott nicht beteiligten Aktienbranche vorgekommenen Börsenmanipulation.

**Hamburg, 28. Nov.** Den „Hamb. Nachr.“ zufolge findet die Beisetzung der Fürstin Bismarck ohne Feierlichkeit in aller Stille in Varzin statt. Der Tag ist noch nicht festgesetzt.

**Suttgart, 28. Nov.** Der König hat dem Fürsten Bismarck gestern umgehend auf telegraphischem Wege seine herzliche Theilnahme zum Tode der Frau Fürstin in wärmsten Worten kundgegeben.

**London, 28. Nov.** Die „Times“ melden aus Tschifu vom 26. ds. Mts.: Nach dem Kampfe vor Port Arthur liegen die Japaner die Chinesen mit den Waffen entkommene; es geht das Gerücht, daß die Japaner 200 Chinesen niedergemacht haben, um die an gefangenen Japanern begangenen Gewaltthaten zu rächen. — Die chinesische Armee unter General Sung hat am 21. ds. Mts. Tchien-Was angegriffen, ist aber wahrscheinlich zurückgeschlagen worden. — In Port Arthur sind neue japanische Truppentransporte mit den letzten Reserven eingetroffen. Die aus Niu Pshuang abgehenden Dampfer nehmen fortwährend Hunderte von Flüchtlingen mit; die Eisenbahn von Shan-Hait-Wan nach Tientsin ist täglich überfüllt. In Folge der Ueberbeschwerden in der Mandchurie während des letzten Sommers steht eine Hungersnoth im Wiver bevor.

**Tientsin, 28. Nov.** Ein kaiserlicher Erlass entsetzt die bisherigen Ehren und Würden, beläßt ihn aber in der Stellung als Vizekönig.

**Yokohama, 28. Nov.** Reuters Bureau meldet: Der Kaiser von Japan hat an Heer und Flotte, welche Port Arthur genommen, folgenden Heeresbefehl gerichtet:

Port Arthur, welches der Feind für den Schutzwall des Landes hielt, ist von Euch in einem Aufsturm genommen. Wir würdigen Eure Dienste. Da aber die Kälte zunimmt und das Ende der Operationen noch ferne liegt, so bewahrt Euch in guter Gesundheit, um die Leistungen fortzusetzen.

**Yokohama, 28. Nov.** Der aus Deutschland gebürtige Vizekonsul Detring, den China behufs Friedensunterhandlungen abgeordnet hat, ist in Kobe angekommen und suchte eine Unterredung mit dem Premierminister nach.

**Singhai, 28. Nov.** Kapitän Ganneden begab sich kürzlich nach Shan-Haitwan zur Besichtigung und Verstärkung der Befestigungen. — Beim Eindringen in Port Arthur entdeckten die Japaner verstümmelte Leichen von Landstrenten, die gefangen waren.

Telegraphische Kursberichte

vom 28. November.

| Frankfurt a. M. (Anfangskurse).  |         |
|--|---------|
| Deherr. Kreditaktien   | 323 3/4 |
| Deherr. Staatsb.-A.  | 312 3/4 |
| Sombardien   | 89 1/4  |
| 3% Portug. St.-Anl.  | 26.40   |
| Tendenz: fest.   |         |
| Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min).  |         |
| Wechsel Amsterdam  | 168.93  |
| London   | 20.395  |
| Berlin   | 81.16   |
| Wien   | 163.60  |
| Privatdiskonto   | 1 1/2   |
| Napoleon's   | 16.22   |
| 4% Deutsche Reichsbank   | 105.60  |
| 3%   | 95.50   |
| 4% Preuß. Consols  | 105.70  |
| Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min).  |         |
| 4% Spanische Ex.   | 72 1/2  |
| 5% Zollaktien  | 101. —  |
| 1% Tür. Obl. D.  | 25.85   |
| 4% Ungarn  | 100.30  |
| 5% Argentinier   | 50.90   |
| 6% Mexikaner   | 70.80   |
| Berliner Handelsgef.-Akt.  | 152.90  |
| Darmstädter Bank   | 15 1/2  |
| Deutsche Bank  | 169.80  |
| Disconto-Comandit  | 205.20  |
| Dresdener  | 153.90  |
| Deherr. Länderbank   | 230. —  |
| Crebit   | 323 3/4 |
| Deutsche Rudowigsb.  | 118.70  |
| Lombarden  | 89 1/4  |
| Berlin (Anfangskurse).   |         |
| Kredit-Aktien  | 239.50  |
| Disconto-Comandit  | 205.40  |
| Staatsbahn   | 157.50  |
| Lombarden  | 43.90   |
| Berlin (Schlußkurse).  |         |
| Kreditaktien   | 239.50  |
| Disconto-Comandit  | 204.70  |
| Lombarden  | 44.20   |
| Russische Noten  | 221.50  |
| Bochumer Gußstahl  | 136.20  |
| Kreditaktien auf Wien und belandreiche Deckungen angeblich für Hamburger Rechnung höher, deutsche Banken dagegen vorübergehend angeboten, Kontowerte gut behauptet, Mexikaner auf Silberdeckung schwächer. Schluß schwach. |         |
| Wien (Vorborse).   |         |
| Kreditaktien   | 396.12  |
| Staatsbahn   | 385.70  |
| Lombarden  | 107.70  |
| Marknoten  | 61.22   |
| 4% Ungarn  | 123.35  |
| Paris.   |         |
| 3% Rente   | 101.95  |
| Spanier  | 72 1/2  |
| Türken   | 25.75   |
| Frankfurt a. M. (Anfangskurse).  |         |
| Egypter  | 104.40  |
| Unacern  | 100.70  |
| Disconto Com.-A.   | 2.40    |
| Gotthardbahn-A.  | 182.00  |
| Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min).  |         |
| 4% Bad. St.-Obl. i. G.   | 103.45  |
| 4% i. M.   | 105.35  |
| 5% Griech. G. B.   | 31.50   |
| 5% Monopol.  | 34.80   |
| 5% Stalien. Rente  | 83.50   |
| 4% Oest. Goldrente   | 101.60  |
| 4 1/2% Silberrente   | 81.65   |
| 5% 1880er Loose  | 130. —  |
| 4 1/2% Portugiesen   | 38.50   |
| III. Orientanleihe   | 65 1/2  |
| Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min).  |         |
| Staatsbahn   | 313 1/2 |
| Esththalaktien   | 229. —  |
| Schweizer Nordostb.  | 351. —  |
| Mittelmeer   | 91.90   |
| Portional  | 120.40  |
| Deutsche Zuckerfabrik  | 86. —   |
| Nordb. Lloyd   | 94.30   |
| Nachbörse.   |         |
| Deft. Kredit-Akt.  | 323 3/4 |
| Disconto-Comandit  | 204.90  |
| Staatsbahn   | 314 1/2 |
| Lombarden  | 90 1/2  |
| Tendenz: fest.   | —       |
| Russen   | 222. —  |
| Berlin (Anfangskurse).   |         |
| Russische Noten  | 222. —  |
| Saurabütte   | 122.70  |
| Garpenner  | 147.10  |
| Berlin (Schlußkurse).  |         |
| Gelsenkirchener Bergwerk   | 166.50  |
| Saurabütte   | 121.50  |
| Garpenner  | 146.50  |
| Privatdiskonto   | 1 1/2   |

**Fleisch-Extract MAGGI** zu 12 und zu 8 Pfennig Dosen zu 10 Stück zu haben bei **Robert Fritz, Kaiserstraße 229.** Lädt durch Ueberziehen mit heißem Wasser sofort eine vorzügliche Kraftbrühe. Auch in

Statt jeder besonderen Anzeige.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mittheilung, daß Mittwoch früh 5 Uhr unser lieber Gatte und Vater

**Karl Hardung**  
nach kurzer, schwerer Krankheit (Lungenentzündung) sanft entschlafen ist.  
14046

Die trauernde Gattin:  
**Babette Hardung**  
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag den 30. November, Morgens 7 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Karlsruhe.

### Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880.  
Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nervenleiden, Kopfschmerz, Hautauschlag, Ohrenschmerzen, Schnupfen, Heiserkeit, Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen.

Achtungsvoll 12681  
**B. Wenz,**  
53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 69.

Billigste Bezugsquelle für

### Teppiche

Fehlerhafte Teppiche, Bruchexemplare ab 6, 8, 10 bis 100 Mark.  
Prachtatlase gratis.

### Sophaplüsch-Neste

in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Preis u. Roquet enthaltend 6-23 Mtr. spottbillig!  
Muster franco. 8271\*



Ich empfehle für Birthe u. Wiederverkäufer in prima Waare:

**Bismarckharinge,**  
**Hollmöpse,**  
**russ. Sardinen,**  
**Bratharinge,**  
**holl. Volksharinge,**  
**Haringe in Gelée,**  
**Caviar,**  
**Dosenmaulsalat.**

13498.55

**J. Klasterer,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 100.

**Lebensbedürfnisverein**  
Karlsruhe.

Aus unserer eigenen **Holz-säg- und Spalterei** mit Maschinenbetrieb empfehlen wir

klein gemachtes **Buchen- u. Forlen-Holz;**  
speziell machen wir auf das so sehr beliebte **Bündelholz**  
aufmerksam. 13912.2.2

**Nicht gut, Geld zurück.**  
Schinken geräuchert alles M. 0.80  
Rohschinken o. Knochen „ 0.95  
Speck geräuch. o. unger. „ 0.75  
per Pfund, 6-10 Pfund schwer, von feinsten Qualität, liefert frachtfrei gegen Nachnahme 12737.  
**J. Held, Wehr (Rheinland).**

Wit kalt. u. warm. Wasser ohne Zusatz wäscht man Wäsche mittelst Universal-Waschseife leicht und schneeweiß ohne viel Reiben. Die Universalwaschseife greift nie Stoffe u. Farben an, entfernt alle Flecken und spart Zeit, Arbeit und Geld. Als Waschseife großartig für Bleich- und Holzgeschirr. Seit 12 Jahren als unentbehrlicher Hausbedarf anerkannt. Versandt ohne Nachnahme, Postpaket M. 4.50, Centner M. 40.— Direkter Versand an die Hausfrauen ab Fabrik und durch die Holflieferanten **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Taubenstraße, 13434 6.2** **Otto Zander, Drois, Pom.**

**Erste Karlsruher Leiter-Fabrik**  
**H. Raible,**  
Bismarckstraße 33.

Dieselbe liefert außer der unter Nr. 4796 gefälligst geschickten sog. **Karlsruher Leiter**, welche als Doppel- u. Anstell-leiter gleich benutzbar ist, auch jede andere gewünschte Leiter. Niederl. baselst. in den Haushaltungsgeschäften. 13803.4.3

**Vertreter gesucht!**

Eine erste pfälzische Wein-großhandlung sucht gegen hohe Provision sehr tüchtige, gut empfohlene Agenten, welche bei der feineren Privatkonfiskation eingeführt sind. Offerten unter **6. 62554 b** an **Haasenstein und Vogler, A.-G. Mannheim.**

Ein noch sehr gut erhaltenes **Flügel,** feinstes Fabrikat, sowie ein **Tafelklavier** sind billig zu verkaufen. **Schützenstrasse 37.**

### Pianino,

n. neu, vorzügl. prächt. Instrument u. vollem Ton und bester Konstruktion, ist w. Platzmangel m. Garantie billigst zu verkaufen. Adr. zu erfragen unter Nr. 14018 in der Expedition der „Bad. Presse.“ 6.1

**Drahtgeflechte, Metallgewebe** und Siebe aller Art werden stets angefertigt und reparirt.

Spezialität in **Küchensieben.** Drahtgeflecht schon von 25 W. per Quadratm. an. Fliegengewebe schon von 1 M. an per Quadratm.

Lager in sämtlichen Sieb-, Holz- und Wurzelnwaaren.

Bäderartikel, Schieber, Wannen, Maß- und Fruchtmaßlein.

**L. Krieger, Kaiserstr. 11, Karlsruhe.** 7819.52.47  
Preisliste gratis.

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft **Kreuzstraße 10,** eine Stiege hoch, bei der einen Küche. **Eisler.**

### Emil Lefèvre,

**Teppich-Fabrik**  
Berlin S., Oranienstrasse 158.

### Kreuzsaitiges Pianino,

schwarz, mit durchgehendem, an der Wirbelteile durchbrochenem, goldbronchtem Panzerrahmen, Mechanikgestell in Eisen, hat für den sehr billigen Preis von **400 Mk.** zu verkaufen 13811.8.2  
**H. Maurer, Pianohandlung**  
5 Friedrichsplatz 5.

### Harmonium,

amerik., von Wilcox & White, neu, **3 1/2 Spiel, 13 Register,** steht für den **Ausnahmepreis** von Mk. 600 zum Verkauf bei **13810.3.2**  
**H. Maurer, Pianofortehandlung,**  
5 Friedrichsplatz 5.

### Gänselebern

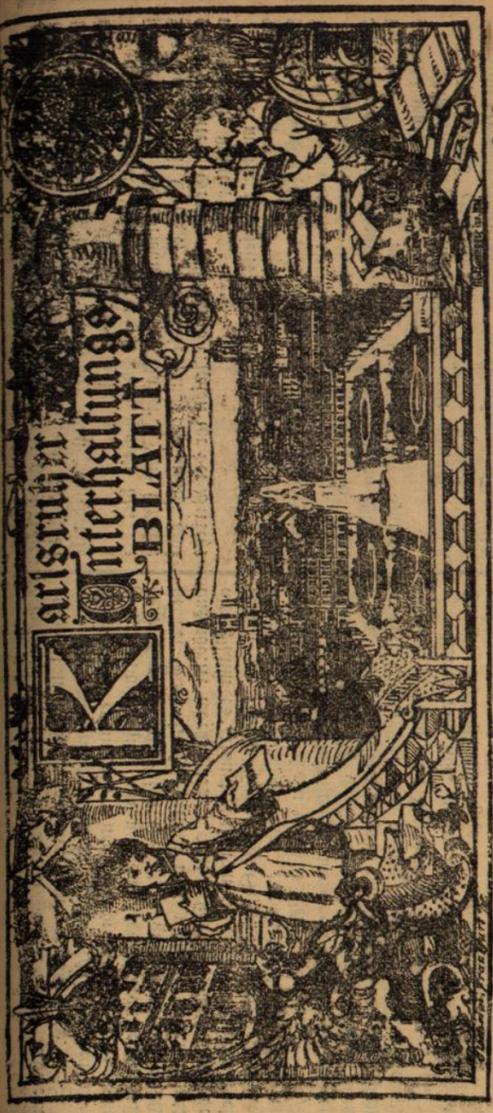
werden fortwährend angekauft: **11360 Eberjürgenstr. 21 2. St.**

### Weibliche Arbeitskraft gesucht.

Eine bedeutende Blumenfabrik sucht weibliche Arbeitskraft. **Armer G.** meinden, welche eine neue Industrie einzuführen geonnen sind, oder auch Köstler, sowie Ballenbinder, welche für ihre fleißige Arbeit suchen, mögen sich melden. Garantirt wird dauernder Verdienst, sowie gesunde, angenehme und leichte Beschäftigung. Näheres unter Nr. 13775 durch die Exped. der „Bad. Presse.“ 3.1

**Wartgrafenstraße 44**  
können 2 solide Herren Kost und Wohnung erhalten. 14044.21

4.40  
0.70  
0.40  
0.20  
3.45  
5.35  
1.50  
4.80  
3.50  
11.90  
31.65  
30.50  
6.70  
13.70  
29.10  
20.40  
6.80  
94.30  
29.70  
0.40  
31.40  
90%  
22.00  
22.70  
47.10  
36.50  
21.80  
46.50  
1.70  
0.00  
99.90  
280%  
97.50  
371.00  
376.00  
229.00  
589.44  
37.00  
44.00



10. Jahrgang.  
29. November 1894.  
Samstag, den 29. November 1894.

### Die Stiefmutter.

Familienroman von Ernst v. Waldow.  
(Nachdruck verboten.)

Die junge Frau neigte sich zu Renate, um deren Stirn zu berühren. Aber entsetzt über die das Mädchen diese Stiefmutter nicht erröthen, oder sie wollte eine tadellose Verbeugung, wie sie solche in der Tanzstunde geübt, und trat zurück.

Waldow schaute inständig, daß man ihren guten Vorsätzen, sich Rache zu gewinnen, nicht die gleichen entgegenbringe, und zog Augenlider zu sich, ihr die braunen Locken aus der Stirn streichend, während sie lächelnd sagte: „Also Du bist Papas Herzblutchen, nun, auch wir werden bald gute Freunde werden, ich habe Dir eine große Puppe mitgebracht.“

„D. danke schön, ich spiele nicht mehr mit Puppen.“ „So —“ meinte Waldow gelehrt, „nun, es wird sich schon etwas finden lassen, was Dir Unterhaltung und Beschäftigung zugleich gewährt.“

Waldow betrachtete die Stiefmutter mit großen Augen, ohne zu antworten, sie misste ihr eigentümlich nicht, sie hatte sich dieselbe viel „jünglicher“ gedacht, und wie freundlich sie lächeln konnte, als ihr um und um der Reihe Frau Martha, der Kassirer Wellenberg und der schöne Helmarich vorgestellt wurden.

„Sie ist hübsch,“ flüsterte die kleine Renate zu. „Findest Du?“ Du weißt ja noch gar nicht, was hübsch und was häßlich ist.“

„Na, daß Du nicht hübsch bist mit Deiner hohen Schürze, das habe ich längst gewußt.“

„Schwäge, wann sollst Du kommen?“

„Bald habe ich jedoch die Anwesenheit der kleinen Schwester verheißen, um ihre ganze Aufmerksamkeit dem ersten Buchhalter zuzuwenden, der die schöne Frau seines Ehegatten mit den Augen verschlang, während diese mit Frau Martha und dem alten Wellenberg plauderte.“

Die erste geleitete dann Waldow in ihre Gemächer, damit sie sich noch vor dem Nachtmahl, das um 9 Uhr eingenommen ward, ein wenig ausruhen und umkleiden könne.

Der Kassirer und der erste Buchhalter folgten

### Auflösung der Räthsel-Gate in vor. Nummer:

„Der beste Schatz ist unbefleckte Ehr!“

### Kritikmagneten.

- Seine
- Mutter
- Regen
- Ganges
- Anger
- Mager
- Alten
- Geseg
- Gras
- Tren
- Regen

### Gang an Regier.

Wichtige Aufstellungen fanden ein: Karl Dürer-Eigenkain; Wilhelm Dillner, Mannheim; Heinrich Maier, Rastatt; Emil Morgenstern, Rastatt; Ferdinand Voigt, Mühlburg; Streib-Durlach; B. Weis, Durlach; Wilhelm Wittmer, Durlach; Leinhard Bischoffberger-Fork; Alfred Wolmann, Rastatt; R. W. Wastenberg; Jos. Zehner-Durlach; Franz Achmann-Hordach; Marie Kopp-Durlach; Rudolf und Otto Hahn, Egenstein; Willi Fischer-Hordach; G. Kempf, Rastatt; Friedrich Hoff-Wollingen; Emilie u. Friedrich Gumpel; Rastatt; Sophie Michels-Semmel; Anton Hermann-Durlach; Rastatt; Stelzer-Hordach; Anton Hermann-Durlach; Rastatt; Haas-Durlach; Verminie Goldschmidt-Durlach; M. S. Durlach; Rudolph Durlach; Louise Hurrst-Durlach; A. D. Durlach; Ludwig Blatte, Georg Eisenhofer, Leonhard Durlacher, Epphof und Schöppchen, Gerbota Weis, August Wellert, Emil König, Otto Sieblich, Edwin Papaydi, Emma Malinen, Marie Meyer, Georg Hildes, Rudolf Leo, Klottide, Louise Doerner, Verhold Kollenberger, Walter Herz, Nina Müller, Franz Repple, Sommer, Gustav Westlich, Ludwig Wapola, Franz Repple, G. Frank, Edward Wittmann, „Reebblatt“ (Sergeanten Regler, Plum u. Deiwart), Franz Koffel, „Reebblatt der verdingerten Durlacherstraße“, Rudolf Deber-Rastatt.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.  
Druck und Verlag von Ferd. Schiergast in Rastatt.

Welschen. Diese sollte ihm verhängnisvoll werden. Seine zweite Frau, von der er sich scheiden lassen mußte, demüthigte ihn, als schreibe er ein Wert gegen seinen Wohlthäter, den Sultan. Die Demüthigung erwies sich nach gründlicher Untersuchung allerdings als perfide Verleumdung, trotzdem war das intime Verhältnis gestört. Er ist auch weiter kaiserlicher Leibarzt, bewohnt dieselbe Villa — aber hat nicht mehr den Einfluß, den er früher besaß.

### Humoristisches.

Aus „Unsere Gesellschaft“.

Nach eine Erklärung. Bertha: „Du Alt, Du bist doch schon verlobt; sag mal, was ist eigentlich an einem Knig?“ Alia: „An einem Knig? — Gar nichts!“ Bertha: „Warum reden aber denn die Leute so viel davon?“ Alia: „Ja, wenn sie davon reden, dann sind's schon mehrere, und das ist denn gewiß auch der Rede werth!“

den den Deutschen ist es ein besonderes Vergnügen, den zweiten Kammerherrn nach Paris aufzusuchen, der lange Jahre im diplomatischen Dienst in Deutschland abgedient hat und die deutsche Sprache vollkommen beherrscht. Nach Paris ist ein sehr freundlicher, liebenswürdiger Herr, der mit Eloq. und Befriedigung von seinem Aufenthalt in Deutschland spricht und ein gründlicher Kenner der deutschen Litteratur ist.

Noch gilt es den dritten Kammerherrn Emin Bey, wenn ich nicht irre von Geburt Araber, zu besuchen und last not least den Oberzeremonienmeister Muir Pascha. Emin Bey hat im selben Hause wie Osman Pascha seine Bureau, nur befinden sie sich im Parterre.

Er beherrscht die französische Sprache vollkommen und ist in alle Irrgänge der Politik eingeweiht. Er gilt als der bevorzugte Rathgeber des Sultans in politischen Angelegenheiten und verdammt diesen hohen Rang neben seinem gründlichen Wissen und der minutiösesten Kenntnis aller politischen Vorgänge vor allem seiner außerordentlichen Gewissenhaftigkeit und Vorsicht in der Abgabe eines Urtheils.

Emin Bey einschließt sich nur schwer, ein eigenes Urtheil auszusprechen, er überlegt jedes Wort genau, bevor er es ausspricht — hat er aber ein Urtheil gefällt, eine Ansicht ausgesprochen, dann ist zehn gegen eins zu werten, daß er das Richtige getroffen hat. Dieses vorsichtige Eingehen Abwägen hat Emin Bey einen außerordentlichen Einfluß beim Padißchah erwirkt und den Namen „Korkat Bey“ (der vorsichtige Bey) bei Hofe, wo ebenso geschätzt und intriguirt wird, wie an allen Höfen.

Muir Pascha ist ein vielbeschäftigter Mann, der den Verkehr zwischen dem Palais und den Diplomaten vermittelt. Er beherrscht die französische und englische Sprache vollkommen, versteht auch etwas deutsch, ist vollkommener Sophist und auf dem glatten Parkett zu Hause. Er wohnt allen offiziellen Anlässen bei, bei denen er die Sprache der Empfangenen dem Sultan und dann dessen Antworten überliest, da es die Sitte ist, daß der Sultan weder direkt angesprochen wird, noch direkt antwortet. Zweck dieser Sitte wird wohl der sein, daß der Sultan Zeit gewinnt, jedes Wort abzuwägen.

Wir haben unseren Rundgang beendet und verlassen das Palais, um den vor dem Palais in einer Villa wohnenden, damals altnährigen Leibarzt des Sultans Dr. Mavrogeni Pascha, zu besuchen, eingeschrieben eine der originalsten Personen am Hofe des Padißchah. Mavrogeni Pascha ist von Geburt ein Grieche und entstammt einer uralten phanariotischen Aristokratenfamilie. Von einer außerordentlichen Gelehrsamkeit, spricht und schreibt er neben den meisten modernen Sprachen auch Latein und Altgriechisch in geradezu bewundernswerther Weise. Er war Leibarzt des Prinzen Abdul Hamid und blieb es auch, als Abdul Hamid den Thron bestieg. Er ertheilte sich unbeschränkten Verkauens, und thatsächlich giebt es in der Türkei wenige Personen, die dem Sultan so ergeben sind, als Mavrogeni, der den unerschütterlichen und gerade bei einem so aufgeregten Monarchen wie Abdul Hamid doppelt gesicherten Vorzug hatte, unter all den in Byzanzismus erschütternden Personen von rücksichtsloser Offenheit zu sein. Mavrogenie kritisiert für sein Leben gerne und nahm sich auch vor dem Sultan niemals ein Wort vor den Mund. Da er sich in Politik nie einmischte und weder Ehren noch Würden für sich zu erlangen suchte, und bei aller rücksichtslosen Offenheit doch von gütlichen Charakter war, so hat er keine Feinde und nahm daher in der Türkei eine ganz eigene Stelle ein. Selber besitzt er einen großen Besitz — eine außerordentliche Barmeinigung zum ewig

